

Inhalt

Wer wenig hat, soll noch weniger bekommen Die Rotstiftpolitik und ihre Opfer	7
Die schleichende Verschuldung	25
„. . . bei uns muß keiner hungern!“ Leben aus dem Warenkorb – ein Kunststück	32
„Ich steh‘ auf Luxus!“ Flottes Leben im Land der Krise	42
„Stütze“ – längst nicht für jeden Jugendlichen	49
Du hast keine Chance, darum nütze sie... Jugendliche Arbeitslose berichten von ihrer Situation	55
Der letzte Dreck? Eine junge Prostituierte erzählt	72
Elke, der Kaufhof und ein feiner Verein Das Geschäft mit den Arbeitslosen	79
Heizen oder essen? Gesichter der neuen Armut.	86
„Wir sind hier doch nicht die Caritas!“ Erfahrungen von Frauen mit der neuen Armut	96
Grundbedürfnis Wohnen – ohne Beziehungen läuft nichts	106

„Die Würde des Menschen ist unantastbar“	
oder: Der tägliche Rechtsbruch	112
Der Kampf der Arbeitsämter gegen die Arbeitslosen	114
– <i>Arbeitsamt Recklinghausen gegen Bernhard Büning</i>	115
– <i>Arbeitsamt Recklinghausen gegen Herrn K.</i>	119
Der Kampf der Sozialämter gegen Sozialhilfe- empfänger	121
– <i>Die Sozialbürokratie</i>	123
– <i>Sozialamt der Stadt Marl gegen Martin W.</i>	125
– <i>Zwangsarbeit für Sozialhilfeempfänger</i>	130
– <i>Sozialamt der Stadt Marl gegen Helmut K.</i>	135
– <i>Geschäfte mit der Armut</i>	142
„Das Schlagwort ‚neue Armut‘ gefällt mir nicht!“	
Gespräch mit dem Sozialreferenten des Deut- schen Städtetages	147
„Der Sauhund läßt uns nicht drinbleiben!“	
Das alltägliche Elend der „Nichtseßhaften“	154
Menschen oder Insassen?	
Wie Städte mit Asylbewerbern umspringen	169
„Freiheit ist nicht frei!“	
Ein Besuch im Sammellager Neuburg	182
„Deutschland ist ein Haus voller Sorgen“	
Türken erleben die Bundesrepublik	188
Arbeit – aber nicht um jeden Preis	
Selbsthilfeprojekte und Arbeitsloseninitiativen ...	200
Durchs Netz gefallen?	
Ein praktischer Ratgeber	217